

Brentano, Clemens: Die hohe Magd (1806)

1 Ein Magd ist weiß und schone,
2 Gott führt den höchsten Preiß,
3 Und die ihm dient, zum Lohne
4 An Künsten wird sie reich,
5 Geht jungfräulich bei Frauen
6 Dort auf den grünen Auen,
7 Glück zu mein edler Zweig!

8 Ihr Leib war angebildet
9 Mit Keuschheit übergroß,
10 Schwang sich in ihren Willen,
11 Schwang sich in ihren Schooß,
12 Er war so stark von Kräften,
13 Von meisterlichen Geschäften —
14 Gott schuf wohl Himmel und Erd.

15 Ein Kind nach Adams Weise
16 An ihren Brüsten lag,
17 Es war ein alter Greise,
18 Erschuf den ersten Tag,
19 Es ward ein starker Ritter,
20 Sein Leiden ward ihm bitter,
21 Erlitt groß Ungemach.

22 Sein Seit ward ihn zerschnitten
23 Mit einem scharfen Speer,
24 Damit hat er zersplitten
25 Die Hölle samt der Erd.
26 Gott tröstet den Gefangnen,
27 Drey Wünsche waren ihm ergangen
28 Gegen diese heilige Zeit.

29 Gott stieg aus seinem Grabe,

30 Ein Fürst war wohlgemuth,
31 Mit seinem Kreuz und Stabe,
32 Drey Fähnlein schwenkt er roth,
33 That sich gen Himmel kehren,
34 Nach tugendlichen Ehren
35 Stand ihm Herz, Muth und Sinn.

36 O Stern, o Glanz! o Krone,
37 O Himmel aufgethan!
38 Maß gab ihr Gott zum Lohne,
39 Drey Chorenge Lobgesang,
40 Bekleidet ihn mit Sonne,
41 Maria war voll Wonne,
42 Wie hell scheint uns der Mond!

(Textopus: Die hohe Magd. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12250>)